

1. Ausgangslage

Der Gebäudepark Schweiz zählt in seiner Gesamtheit zu den grossen Energieverbrauchern und ist gleichzeitig ein grosser Emittent von klimawirksamen Gasen. In der Schweiz sind wir von der fortschreitenden Erwärmung des Klimas besonders betroffen. Die Gebäudetechnik muss ihren Beitrag leisten, um den Gebäudepark Schweiz so zu ertüchtigen, damit unser Versprechen zum Vertrag von Paris eingehalten und die Energiestrategie 2050 umgesetzt werden kann.

2. Herausforderungen

Die Herausforderungen der Gebäudetechnik in den nächsten Jahren sind:

1. Klimawirksame Emissionen reduzieren mit intelligenten Lösungen und erneuerbaren Energien auf Netto Null bis 2050 sowie maximaler Wertschöpfung in der Schweiz
2. Steigenden Temperaturen begegnen mit neuen Technologien zur Sicherstellung eines adäquaten Raumklimas
3. Digitalisierung, erneuerbare Energieproduktion und Sektor-Kopplung, etc. als Chancen nutzen

3. Vision

Der Schweizer Gebäudepark wird mit erneuerbaren Energien betrieben!

4. Mission

- **KGTV vernetzt die Verbände der Gebäudetechnik, um die Herausforderungen in der Zukunft zu meistern.**
- **KGTV ist die Anlaufstelle der Politik und Behörden für alle Fragen rund um die Gebäudetechnik.**
- **KGTV sensibilisiert und motiviert die Stakeholder im Gebäudebereich.**

5. Ziele

Die KGTV vereint Kräfte der Gebäudetechnik-Branche zur Umsetzung der Energiestrategie 2050.

1. Gebäudetechnik auf die öffentliche Agenda bringen
2. Bekanntheit der KGTV bei Politik und Behörden steigern
3. Schaffen einer gemeinsamen Identität der Gebäudetechnik-Branche
4. Gewinnung von Mitgliedern für die Ziele der KGTV

6. Strategie

1. Die Gebäudetechnik auf die öffentliche Agenda bringen
 - 1.1. Verständnis zur Zusammenarbeit unter den Verbänden entwickeln und pflegen
 - 1.2. Fokussierung der Verbände auf gemeinsame Aktionen
 - 1.3. Medienpräsenz festigen und ausbauen
2. Bekanntheit der KGTV bei Politik und Behörden steigern

- 2.1. Bewusstsein schaffen bei Politik und Behörden für die Bedeutung der Gebäudetechnik
- 2.2. Kompetenz-Nachweis festigen und ausbauen
- 2.3. Politische Arbeit und Lobbying
3. Schaffen einer gemeinsamen Identität der Gebäudetechnik
 - 3.1. Aktiver Austausch unter den Mitgliedern
 - 3.2. Wissenstransfer über Entwicklungen
 - 3.3. Gemeinsame Themen setzen
 - 3.4. Projekte und Studien initiieren
4. Gewinnung von Mitgliedern für die Ziele der KGTV
 - 4.1. Direktansprache
 - 4.2. Einladung an Veranstaltungen
 - 4.3. Empfehlungen Dritter

7. Kommunikation – sieben Gründe für die Mitgliedschaft

1. **Klimaziele** – Wir engagieren uns für innovative und erneuerbare Lösungen zur Reduktion der klimaschädlichen Emissionen auf Netto Null und dies mit hoher Wertschöpfung in der Schweiz.
2. **Klimaerwärmung** – Wir setzen uns für intelligente und vernetzte Lösungen ein, die auch bei steigenden Temperaturen im Sommer ein angenehmes Raumklima bieten, und dies auf ökonomische und umweltschonende Weise.
3. **Digitalisierung** – Wir befürworten eine effiziente und koordinierte digitale Transformation und steigern die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Gebäudetechnik-Branche.
4. **Beachtung** – Wir verschaffen der Gebäudetechnik Gehör und sorgen für das Erreichen der nötigen Akzeptanz.
5. **Wissen** – Wir vermitteln Erkenntnisse der Schweizer- und EU-Politik und steigern die Fachkompetenz.
6. **Koordination** – Wir vernetzen Branchen, Verbände, Personen und Themen zwecks Realisierung interdisziplinärer und nachhaltiger Lösungen.
7. **Gemeinsamkeit** – Wir nehmen gemeinsame Branchen-Anliegen auf und ermöglichen Lösungen dafür.

8. Massnahmen, Aktionen der KGTV-Mitglieder

Um die übergeordnete Vision und unsere Mission zu erfüllen, wird laufend ein Gesamtüberblick über Massnahmen, Engagements und Aktionen aller Mitglieder geführt. Die Übersicht über die Aktionen der Mitglieder dient:

- als Ideenpool für eigene Massnahmen
- der Partizipation und Vernetzung
- der Optimierung der eigenen Prozesse

Jeder Verband ist dazu aufgerufen, seine Massnahmen und Aktionen in der Excel-Datei der Dropbox/KGTV-Plattform einzutragen.

Durch die Generalversammlung am genehmigt.

Zürich, 19. Juli 2019 bei EIT.swiss